

Vorwort

Der Band *Der Orient, die Fremde. Positionen zeitgenössischer Kunst und Literatur* ist aus der gleichnamigen Tagung hervorgegangen, die im Juni 2003 in der Nationalgalerie im Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart Berlin stattgefunden hat.

Die Diskussion angestoßen hat die Künstlerin Parastou Forouhar mit ihrer Ausstellung *Tausendundein Tag*, die vom 10. Mai bis zum 29. Juni 2003 im Hamburger Bahnhof gezeigt wurde. Ihre kritischen Arbeiten boten den Rahmen für die Konferenz.

Mit ihrem Engagement hat Dr. Britta Schmitz die Ausstellung und die Tagung ermöglicht, daher danken wir ihr ganz besonders.

Die Vorträge von Catherine David, Prof. Dr. Irit Rogoff und Prof. Dr. Viktoria Schmidt-Linsenhoff haben interessante Perspektiven eröffnet, jedoch konnten sie nicht in den Band aufgenommen werden, da die Beiträge bereits an anderer Stelle publiziert waren. Ihnen danken wir für die spannenden Anregungen während des Kongresses. Wir freuen uns, dass wir weitere Autorinnen und Autoren zur Fortführung der Debatte gewinnen konnten.

Für die großzügige finanzielle Unterstützung des Bandes möchten wir der Fritz Thyssen Stiftung danken, die bereits die Tagung gemeinsam mit der Heinrich Böll Stiftung gefördert hat. Ohne diese Mittel wäre die Realisierung des Projektes nicht möglich gewesen.

Den Autorinnen und Autoren, Dr. Karin Werner und Andreas Hüllinghorst vom transcript Verlag sowie Marita Henkel vom Hamburger Bahnhof danken wir für die gute Zusammenarbeit. Nicht zuletzt danken wir Hanna Büdenbender für die redaktionelle Unterstützung.

Frankfurt am Main, im Dezember 2005
Regina Göckede und Alexandra Karentzos

